



Mörike und Musik der Romantik

Lyrik von Eduard Mörike(1804 – 1875) mit Musik von Zeitgenossen

Flöte: Ricarda Murswiek · Rezitation: Ulrike Wälde

Programm

Giuseppe Gariboldi (1833 – 1905) Capriccio sopra un thema arabo

An einem Wintermorgen, vor Sonnenaufgang · Mein Fluss · Das Mädchen an den Mai
Im Weinberg · Die schöne Buche

Giulio Briccialdi (1818 – 1881) Adagio

In der Hütte am Berg · An C.C. · Septembermorgen · Mit einem Teller wilder Kastanien
Der Nussbaum spricht: · Ein Wort der Liebe den besten Eltern · Auf eine Lampe

Christoph Willibald Gluck (1714 – 1787) Reigen seliger Geister

Auf das Grab von Schillers Mutter

Anton B. Fürstenau (1792 – 1853) Amusements pour la flüte seule III Allegro moderato

Aus: Der alte Turmhahn · Fußreise · Auf einer Wanderung

Anton B. Fürstenau (1792 – 1853) Amusements pour la flüte seule IV Allegretto

Am Rheinfall · Lied vom Wind · Peregrina · Meines Veters Braufahrt · Scherz · Abreise

Anton B. Fürstenau (1792 – 1853) Amusements pour la flüte seule II Vivace scherzando

Lose Ware · Elfenlied · Die Geister vom Mummelsee · Der Feuerreiter

Jean Louis Tulou (1786 – 1865) Thème varié in G

Gesang zu Zweien in der Nacht · Um Mitternacht

Giuseppe Gariboldi (1833 – 1905) Capriccio sopra un thema arabo

*Mörke ist ein tiefes, schönes Gerüst, ringend,
und doch nicht krankhaft, nicht wund,
sondern stark, kräftig und gesund...
Sein heiterer Aus- or, sein Witz, der mich unendlich an ihn fesselt,
gleichet schimmernden Regentropfen in wechselnder Farbenspiele,
die das glühende Licht der Sonne durchscharwert.
Diese Sonne ist sein Herz.
Er ist ganz Natur, nie legt er Fremdes in sich hinein,
seine Eigentümlichkeit ist ihm genug...
Er ist unendlich lebenswändig in diesem Hinleben und
wurzeln angenehmeren Gesellschafter,
wie er denn auch arglos und beruhigt,
sich der tüchtigsten Lustigkeit hingeben kann.*

Aus dem Tagebuch
des Freundes Wilhelm Waiblinger,
im April 1822





Die Künstler

Ulrike Gaffga-Wälde ist ausgebildet an der Alanus-Kunsthochschule in Alfter mit Diplom-Abschluss in den Fächern Sprachgestaltung und Schauspiel. Sie ist als Sprecherin freiberuflich tätig, sowie als Dozentin in der Erwachsenenbildung und der Sprachförderung von Kindern. Sprach- und Dichtkunst sind ihr ein Anliegen. Sie ist hervorgetreten durch verschiedenartige Rezitationsprogramme zu den Jahreszeiten, zu Dichtern wie Goethe, Schiller, Novalis, Kästner und durch Balladenabende.

Ricarda Murswiek erlangte 1996 einen zweiten Bundespreis bei Jugend Musiziert. Anschließend studierte sie in Mannheim bei Gisela Schrack Querflöte. Ihr Studium bereicherte sie durch den Besuch zahlreicher Meisterkurse u.a. bei Clare Southworth, Gabi Pas van Riet, Andreas Blau, Renate Greiss. 2002 schloss sie mit Bestnote ab. Es folgte vertiefender Unterricht bei Christina Singer (RSO Stuttgart) und Mathias Allin (Musikhochschule Karlsruhe). Kammermusik, Programme mit Sprachgestaltung und Flöte-solo, sowie Improvisation sind Schwerpunkte ihrer Konzerttätigkeit. Zudem ist sie als Flötenlehrerin tätig. Wie das Musikalische zum Zentrum des Unterrichtsprozesses werden kann (statt sich in technischen und klanglichen Problemen zu verlieren) erforscht sie seit Beginn ihrer Unterrichtstätigkeit 2002. Wertvolle Anregungen hierzu kommen aus der Anthroposophie Rudolf Steiners.



Kontakt: ulrike.waelde@gmx.de
RicardaMurswiek@web.de